

# **Doppelhaushalt 2022/23 – Generaldebatte 20. Oktober 2021**

## **Ortschaftsverwaltung Nabern - Haushaltsrede**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Bader,  
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Riemer,  
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
sehr geehrte weitere Zuhörerinnen und Zuhörer,

seit einem halben Jahr darf ich nun die Geschicke der wirklich außergewöhnlich hübschen Ortschaft Nabern begleiten und mitgestalten. Diese spannende und abwechslungsreiche Aufgabe bereitet mir jeden Tag aufs Neue große Freude. Die größte Freude, ja durchaus auch ein wenig Stolz, spürt man natürlich in Bezug auf Erreichtes. Nun kosten nicht alle Dinge auf dieser Welt viel Geld, manch Meilenstein lässt sich beispielsweise über bürgerschaftliches Engagement – hier sind wir in Nabern wirklich toll aufgestellt – oder einfach auch mal einer großen Portion Kreativität erreichen. Doch, am Ende des Tages, der Kreativität und selbst des bürgerschaftlichen Engagements sagt der Schwabe – sicher nicht ganz zu Unrecht – „ohne Moos nix los“.

Daher möchte ich Ihnen, verehrte Zuhörer, im Folgenden die gemeinsamen – und ich denke hierauf können wir als Ortschaft durchaus auch ein wenig stolz sein – Anträge des Ortschaftsrates Nabern für den Doppelhaushalt 2022/23 vortragen:

Unser großes, uns allen sicherlich und hoffentlich viel Freude bescherendes Projekt in den kommenden beiden Jahren ist selbstredend das Bildungshaus Nabern. Der Neubau des Kindergartens sowie die Kernsanierung der Grundschule und die dann nicht mehr nur pädagogisch, sondern fortan auch räumlich gelebte direkte Verbundenheit der beiden Einrichtungen ist zweifelsohne ein großer Schritt für unsere Ortschaft und bedeutet die Sicherstellung eines bestmöglichen Starts auf den Lebensweg für mehrere Generationen Naberner Kids. An diesem Punkt möchte ich Ihnen, liebe Stadträtinnen und –Räte, noch einmal für den gefassten Baubeschluss zum Kindergarten und die erfolgte Aufnahme der Sanierung der Grundschule in den Haushalt 2022, sicher im Namen aller Bürgerinnen und Bürger Naberns, herzlich danken.

Mittel- bis langfristig wird uns in Nabern, im Anschluss an das Bildungshaus, das Thema Rathausareal beschäftigen. Hier wird eine Überplanung des gesamten, sehr attraktiven Areals im Ortskern, bestehend aus dem jetzigen Rathaus, dem ehemaligen Bauhof sowie dem angrenzenden, seit Jahren leerstehenden Gebäude Alte Kirchheimer Straße 5, angestrebt. Beantragt werden durch den Ortschaftsrat für den anstehenden Doppelhaushalt daher Mittel für eine mögliche Konzeption. Geplant ist eine Ideensammlung, quasi eine Art „Kick-Off“ im Rahmen einer Klausurtagung Anfang des kommenden Jahres.

Der Antrag, das eben bereits erwähnte Gebäude Alte Kirchheimer Straße 5 zu sichern, kann daher vorerst möglichst gering abgehalten werden – bei Ihrem Besuch im September im Ortschaftsrat haben wir uns mit der Verwaltungsspitze bereits darauf geeinigt, kurzfristig zumindest die nötigsten Giebelarbeiten durchzuführen.

Nach einer – Handwerkerverfügbarkeit vorausgesetzt – hoffentlich noch diesen Winter erfolgenden Renovierung unseres Bürgersaals im Rathaus soll im Anschluss daran, im kommenden Jahr, eine zeitgerechte Möblierung und textile Ausstattung des Raumes folgen. Bitte berücksichtigen Sie in diesem Zuge, dass der Raum häufig als Location für Trauungen dient – im Moment, insbesondere aufgrund des Bodenbelages, aber eher einer Turnhalle gleicht!

Weiter ersucht der Ortschaftsrat Nabern die Verwaltung erneut, sich um eine Aufnahme des Ortskerns in das Landessanierungsprogramm zu bemühen – hier muss aber selbstverständlich das Zusammenspiel zu den Planungen Neubebauung Rathausareal funktionieren sowie auch die Stimmung unter den betroffenen privaten Immobilieneigentümern erfasst werden.

Einer der besonders gewichtigen Anträge war dem Rat in dieser Haushaltsrunde zweifelsohne die Sanierung des Parkplatzes am Sportgelände Oberer Wasen. In einer wirklich sehr schönen Umgebung, garniert mit tollen Angeboten Drumherum – seit einigen Monaten etwa einem neuen, sehr gut angenommenen Gastronomieangebot – präsentiert sich dieser aktuell leider wirklich in einem desolaten Zustand. Hier konnte man sich, erfreulicherweise, mit allen Beteiligten Parteien aber im Prinzip bereits auf eine gute Lösung einigen: Die Verwaltung erklärte sich im Rahmen der Haushaltseinbringung bei uns im Ortschaftsrat im September dazu bereit, die Kosten für die benötigten Materialien zu übernehmen, vor Ort soll die Umsetzung dann im kommenden Frühjahr in einem bürgerschaftlichen Gemeinschaftsprojekt, mit Beteiligung des Sportvereins, des Pächters usw. erfolgen.

Weiter soll an eben erwähntem Standort künftig ein Wohnmobilstellplatz entstehen. Die Umgebung – mit einem dann natürlich sanierten Parkplatz – sowie der Blick ins Grün, in Richtung Alb, auf die Teck, kann es einen besseren Standort für eine solche Einrichtung geben?

Bei den „kleineren“ baulichen Themen hat sich für mich, in meinen ersten Monaten, herauskristallisiert, dass neben dem Thema Parkplatz Oberer Wasen der zweite wichtige Punkt für die Menschen bei uns in Nabern die Radwegverbindungen sind. Erfreulicherweise wurde der beantragten Instandsetzung und Beleuchtung des Radwegs nach Kirchheim, nach Beendigung der aktuell noch laufenden Bauarbeiten, seitens der Verwaltungsspitze grundsätzlich zugestimmt.

Für Diskussionen sorgt vor Ort dagegen die Antwort auf unseren Antrag nach einer Beleuchtung der zweiten wichtigen Radwegverbindung, nämlich der aus der Ortschaft heraus zum Sportgelände Oberer Wasen. Ich bitte hier zu berücksichtigen, dass es sich um ansteigendes, schwer überschaubares Gelände im Außenbereich handelt und hier jeden Nachmittag und Abend viele Kinder und Jugendliche mit dem Rad zum Sport fahren – nicht selten, siehe die anstehende Jahreszeit, sowohl am Hin- als auch Rückweg bei Dunkelheit.

Ein weiterer Antrag, welcher den Radverkehr und die Nutzung einer Kombination aus Fahrrad und ÖPNV für die täglichen Arbeitswege fördern soll, ist das Einrichten von Fahrradabstellplätzen an den örtlichen Bushaltestellen.

Weitere Anträge seitens des Ortschaftsrates, für Sie im Nachgang im Detail noch einmal schriftlich zu sehen, betreffen das Aufstellen eines Spielgerätes für Kleinkinder auf unserem Mehrgenerationenplatz, den Bau einer Waldmurmelbahn als Gemeinschaftsprojekt – dies möglicherweise im Nachgang an die Sanierung des Parkplatzes Oberer Wasen in der dortigen Umgebung und mittels eines ähnlichen Beteiligungsmodells – das Aufstellen von Ruhe- und Sitzbänken auf der Gemarkung sowie eine Sanierung des Straßenbelages der Alten Kirchheimer Straße.

Da auch der Ortschaftsrat seinen Beitrag hin zu mehr Klimaschutz leisten möchte, wird außerdem eine Konzeption zum Klima- und Naturschutz vor Ort sowie das Erstellen einer öffentlichen Doppelladestation beantragt.

Eingestiegen bin ich in meine kurze Rede ja mit dem Thema Freude bei der täglichen Arbeit. Herausfordernd, dies muss ich einräumen, war für mich, dass ich bereits kurz nach meinem Dienstantritt die ersten Male mit einem anstehenden bzw. zu planenden Doppelhaushalt für die kommenden beiden Jahre konfrontiert war. Gestalten, organisieren, planen und durchführen – all dies kannte ich bereits aus meiner vorhergehenden Arbeitsstelle. Aber, gemeinsam mit ausgewiesenen Finanzexperten aus der Kämmerei einen Haushalt, also die finanziellen Leitplanken für die kommenden Jahre auf die Beine zu stellen, dies war für mich im wahrsten Sinne des Wortes völliges Neuland. Daher möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei den Kolleginnen und Kollegen aus der Kämmerei für deren Unterstützung und Geduld mit mir bedanken.

Abschließend möchte ich ganz allgemein danke sagen, an alle Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung, die Verwaltungsspitze und den Stadtrat, für ein spannendes und angenehmes erstes halbes Jahr – in diesem Zuge, im Namen der gesamten Ortschaft Nabern, aber auch noch einmal darauf drängen, uns bei dem ein oder anderen Thema nicht vom Radar zu verlieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!